

Das Schweigen der Vergangenheit

Von abgemeldet

Was passiert ist, ist passiert

Alles was sie hörte, war das Zwitschern der Nachtigallen und das Rauschen des Windes. Er trug die Blätter, die eigentlich schon längst hätten fallen sollen, sicher auf die Erde.

Dann seufzte sie traurig.

Wie lange war es her, dass sie ihn gesehen hat.

Schon 10 Jahre, wenn nicht schon länger. Sie vermisste ihn...oh ja, das tat sie.

Sie vermisste seine Art Liebe zu zeigen oder Danke zu sagen.

Sie vermisste seinen wahren Charakter, der sich hinter ein paar kalte Augen verbarg, die niemals Gefühle zeigten.

"Wo bist du nur?"

Seit er abgereist ist, hat er sich gar nicht gemeldet. Alles, was sie weiß, ist dass er mittlerweile berühmt geworden ist. Die Nachricht ist sogar bis nach Japan gedrungen. Eigentlich haben alle beide jetzt ein zufriedenes Leben. Sie haben tolle Jobs, verdienen anständig und an Freunde mangelt es Ihnen auch nicht.

"Ich sollte ihn vergessen. Ein Freund aus der Kindheit sollte man doch schnell vergessen können. Warum um alles in der Welt kann ich nicht aufhören an ihn zu denken??"

Sie rautte sich die Haare und fing an, in ihrer Wohnung hin und her zu stampfen.

Es stimmte...

Sie erinnerte sich an alles, was sie mit ihm durchgemacht hat.

Sie erinnerte sich sogar an jedes seiner Worte.

"Quatsch...Als ob er etwas besonderes in meinem Leben war. Hayama war nur ein dummer, unverschämter, idiotischer, selbstsüchtiger, herrischer, kleiner Teufel."

Noch während sie alle schlechte Eigenschaften von ihm aufzählte, erhob sich ihre Stimme.

Sie dachte dabei an all die anderen, die zusammen gekommen sind seit der Schulzeit. Aya und Tsuyoshi haben sogar geheiratet.

Und sie?? Alleine zuhause sitzend und unentwegt an diesen Tottel denkend.

Das ist ja wirklich eine schöne Aussicht auf ein glückliches Familienleben. Eine Familie ohne Mann!!!!!!

Bei diesen Gedanken stoppte sie. Ihre Augen brannten.

"Was...?" Langsam hob sie ihre Hand und legte diese auf ihre Wangen.

Feucht. Sie hat gar nicht bemerkt, dass ihre Tränen jetzt deren freien Lauf nahmen. Und es gab noch etwas, was sie nicht gemerkt hat.

Sie vermisste ihn schrecklich. Denn sie liebte ihn doch..Warum war ihr das nicht klar geworden?

Nach einer Weile hörten die Träenn auf zu fließen.

"Hat nicht mal irgendein Mensch gesagt, wenn man sich ausgeweint hat, geht es einem besser? Warum ist diese Einsamkeit noch größer geworden?"

Sie seufzte wieder. Sana war noch tief in ihren Gedanken versunken, als sich ihre Tür auftat.